

Projekt-Info Tiefbohrungen

Fallbeispiel Bad Wörishofen GT2

Situation

Zur Versorgung der Therme Bad Wörishofen diente bislang die Thermalwasserbohrung GT1. Um auch für die Zukunft den wachsenden Bedarf an Thermalwasser sicherzustellen, wurde die Thermalwasserbohrung GT2 geplant.

Im Untersuchungsgebiet liegt die Oberkante des Oberen Jura, der ein regional bedeutendes Reservoir für Thermalwasser darstellt, in einer Teufe von rd. 2.300 m unter Gelände. Es handelt sich hierbei um einen Kluffgrundwasserleiter, der im süd-bayerischen Molassebecken nahezu flächendeckend verbreitet ist und wirtschaftlich erschließbar ist.

Ziele

Primär dient die Bohrung GT2 der Erschließung von Thermalwasser, das zur Versorgung der Therme genutzt werden soll. Optional kann auch eine geothermische Nutzung des rund 80 °C heißen Wassers erfolgen.

Zur Erschließung sollte eine Bohrung mit einer projektierten Endteufe von rd. 2.600 m unter Gelände und einem Endbohrdurchmesser von 6 1/8 Zoll (156 mm) niedergebracht und ausgebaut werden.

Nach dem Erreichen der Endteufe sollten ein Mammut- und Langzeitpumpversuch die notwendigen Angaben über Ergiebigkeit und Chemismus liefern.

Leistungen

- Auswertung regionalgeologischer Grundlagen
- Bauüberwachung
- Baustellendokumentation
- Geowissenschaftliche Bohrkerndokumentation
- Statigrafische Einstufung
- Kostencontrolling und Abrechnung

Laufzeit 2005 - 2006

Auftraggeber

Stadtwerke Bad Wörishofen über Dr. Blasy – Dr. Øverland Beratende Ingenieure, Eching/Ammersee und Erdwerk GmbH, München



Thermalwasserbohrung Bad Wörishofen GT2

Vergleichbare Projekte

- Kostencontrolling Geothermische Dublette Geovol Unterföhring, Lkr. M
- Kostencontrolling Geothermische Dublette AFK Aschheim, Lkr. M